

Die Nationalratskandidaten im Netz



NIDWALDEN Wie stellen sich die Nidwaldner Nationalratskandidaten im Internet dar? Wir fassen für Sie den Auftritt kurz zusammen. Das «Wordle» zeigt die 100 häufigsten Wörter – je grösser, desto öfter kommen sie vor. Nicht berücksichtigt sind bei Bisherigen ihre Vorstösse und Reden im Parlament.



ANDREAS FAGETTI mvr. Sehr wenig über seine Person und seinen Werdegang findet sich im Internetauftritt des Zürcher Nationalratskandidaten und Journalisten. Auffällig oft kommt, wegen seiner Blogbeiträge, sein Gegenkandidat Peter Keller vor. Demokratie und echte Wahl sind seine Credos, politisch-inhalt-

lich findet man bei ihm wenig an Aussagen. In den Mittelpunkt stellt er sich als «Vertreter der kleinen Leute». Die Agenda ist inzwischen leer, reichlich dafür eine Sammlung von Medienbeiträgen.

www.fagettiandreas.ch

National- und Ständeratswahlen
18. Oktober 2015



PETER KELLER mvr. Eine Spezialität im Auftritt des SVP-Nationalrats ist sein Wochenbuch, in welchem er seit seiner Wahl 2011 Aktuelles aus der Session und anderes kommentiert. Fein säuberlich aufgelistet finden sich auch Zeitungsberichte über ihn aus den ver-

gangenen Jahren. Daneben erfährt man einiges Persönliches. Seine politischen Credos muss man in den Artikeln und im Wochenbuch oder via SVP-Links suchen.

www.kellerpeter.ch



Natur-Kunst am Bau

«Haus ohne Bewilligung erweitert!» So könnte die Schlagzeile zu diesem Leserbild lauten. Der Nestanbau am Vogelhäuschen wurde am Wichelsee in Obwalden gesichtet. Die Oberflächenstruktur, die Grösse und die Platzierung an einem Nistkasten deuten darauf hin, dass es sich um ein Hornissenest handelt.

Leserbild Gregor Jakob

Auch der Titelsong ist im Kasten

ENGELBERG Schlusspurt beim Dokumentarfilm über Willy Amrhein. Mit dem Titelsong von Franz Arnold ist ein weiterer Mosaikstein fertig geworden.

pd/red. Kürzlich gabs Nachtschicht im Tonstudio Gabriel Recording in Stalden ob Sarnen. Franz Arnold hat eigens für den Dokumentarfilm «Das Erbe von Willy Amrhein – Auf den Spuren des Künstlers in Engelberg und anderswo» ein Lied geschrieben und eingespielt. Die musikalische Grundlage zum Song stammt von Thomas Gabriel, der auch für die Komposition der Filmmusik die Verantwortung trägt. Franz Arnolds «Wiudä Bär» stieg in diesem Jahr mit seiner CD «Fidlä ha» in der Schweizer Hitparade gleich als Nummer eins ein. «Wir sind sehr stolz, dass er bei unserem Projekt mitmacht», freut sich Produktionsleiter Beat Christen über das Engagement des viel beschäftigten Franz Arnold. Es war dies das erste Mal, dass Franz Arnold und Thomas Gabriel musikalisch zusammenspannten. Doch die beiden Nidwaldner verstanden sich

auf Anhieb. So viel darf schon jetzt verraten werden: Der Titelsong hat Ohrwurm-Potenzial.

Kinostart am 5. Dezember 2015

Der Termin für die Filmpremiere steht fest: Samstag, 5. Dezember 2015, um 20.15 Uhr im Kino Engelberg. Es war für das ganze Produktionsteam ein grosses Anliegen, dass der Kinostart dort erfolgen wird, wo Willy Amrhein gelebt hat. Erst kürzlich hat der Engelberger Kinobesitzer Kurt Hasler sein Lichtspieltheater mit den neusten Abspielgeräten ausgestattet.

Der Film wird vorerst in Engelberg gezeigt, weitere Auf-

führungen in anderen Zentralschweizer Kinos folgen.

Nur gerade 53 Jahre alt wurde Willy Amrhein (1873–1926). Doch der Kunstmaler aus Engelberg hat in seinem Leben vor über hundert Jahren unglaublich viel erschaffen und bewirkt. Amrhein war nicht nur Künstler, Grafiker, Fotograf und Filmer, sondern auch Journalist sowie Sport- und Kulturförderer in Personalunion. Aber auch als Jäger, Sammler und Höhlenforscher hat er leidenschaftlich gewirkt. Seine Zeichnungen, Bilder und grafischen Werke faszinieren das Publikum noch heute.

HINWEIS
www.film-willy-amrhein.ch



Franz Arnold steuert den Titelsong zum Dokumentarfilm über Willy Amrhein bei. PD

DEMNÄCHST

Wanderung zur Alp Gschwänd

NIDWALDEN Die Nidwaldner Wanderwege laden am **Samstag, 10. Oktober**, zu einer Wanderung über den Schönenboden zur Alp Gschwänd ein. Treffpunkt ist um 8.45 Uhr beim Bahnhof Hergiswil, von dort gehts mit Autos zum Brunnli, zur Talstation der Alp Gschwänd-Bahn. Zuerst der Strasse entlang, dann wird durch den Wald hinaufgestiegen zum Schönenboden und zur Roteflue. Ab hier wird es weniger steil, doch stellenweise kann es nass sein. Auf Fräkmünt wird kurz vor dem Ziel die Rodelbahn gequert. Mit der Bahn gehts wieder ins Tal. Die Wanderzeit beträgt dreieinhalb Stunden. Anmeldung bis Freitagmittag, 9. Oktober (mit Angabe, ob eigener PW). Wanderleiter ist Paul Odermatt, Tel. 041 610 31 53 oder 079 339 77 51.

Herbstmärt auf dem Bauernhof

GISWIL Am **Samstag, 10. Oktober**, findet der «6. Herbstmärt ufem Buirhof» in Giswil statt. Die Idee, den Markt jedes Jahr auf einem andern Bauernbetrieb in Giswil durchzuführen, hat sich bewährt. Die Besucher erhalten Einblick in die einzelnen Betriebe, und die Vielfalt der Obwaldner Landwirtschaft wird ihnen aufgezeigt. Dieses Jahr ist der Herbstmärt zu Gast beim Betriebszentrum von Urs Degelo und Marianne Abächerli. Der Herbstmärt mit gegen 20 Marktständen bietet einheimische Produkte, Bastel- und Geschenkartikel an. Nebst den Ständen und der Festwirtschaft versprechen die Ausstellung «Landmaschinen früher – heute» sowie Darbietungen der Kinder- und Jugendtrachtengruppe einen spannenden Tag für Jung und Alt.

Zukunftsfähige Wirtschaftssysteme

ENGELBERG Ist die Wirtschaft bereit für die Zukunft? Haben die Verantwortlichen ihre Hausaufgaben mit Blick auf die Zukunft gemacht? Am öffentlichen Abend der Stiftung Academia Engelberg vom **Mittwoch, 14. Oktober**, in Engelberg diskutieren Sabina Döbeli von Swiss Sustainable Finance, Irmi Seidl von der Forschungsanstalt WSL, Paul Philipp Hug von der Bäckerei Hug AG und Felix Sulzberger von Calida unter der Leitung von Esther Girsberger über Gewinner, Verlierer und das Optimierungspotenzial der Schweizer Wirtschaft. Die Einführung hält Gerhard Schwarz von Avenir Suisse. Der Anlass findet im Kursaal, Bahnhofstrasse 16, von 20 bis 22 Uhr statt. Infos unter www.academia-engelberg.ch

IMPRESSUM

Redaktion Neue Nidwaldner Zeitung/Neue Obwaldner Zeitung (145. Jahrgang Nidwaldner Volksblatt, 32. Jahrgang Nidwaldner Tagblatt): Redaktionsleiter: Markus von Rotz (mvr); Oliver Mattmann (om), stv. Redaktionsleiter; Adrian Venetz (ve) Leiter Büro Sarnen; Christoph Riebli (cr); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschlutz (up); red. Mitarbeiter: Matthias Piazza (map).
Ombudsmann: Andreas Z'Graggen, andreas.zgraggen@luzernerzeitung.ch
Redaktionsleitung Neue Luzerner Zeitung und Regionalausgaben: Chefredaktor: Thomas Bornhauser (ThB); Stv. Chefredaktoren: Dominik Buholzer (bu, Leiter Zentralschweiz am Sonntag und überregionale Ressorts); Jérôme Martina (jm, Leiter regionale Ressorts/Reporterpool); Kanton: Lukas Nussbaumer (nus), Gruppe Gesellschaft und Kultur; Arno Renggli (are), Sport; Andreas Ineichen (ain), Leiter Gestaltung und Produktion; Sven Gallinelli (sg), Visueller Blattmacher; Co-Leitern Newsdesk: André Getzmann (ast), Leiter Regionaltitel Zentralschweiz am Sonntag; Pascal Imbach (pi), Online; Robert Bachmann (bac).
Ressortleiter: Politik: Kari Kälin (kä, Schweiz); Aleksandra Mladenovic (mia, Ausland); Wirtschaft: Roman Schenkel (rom); Stadt/Region: Robert Knobel (rk); Kanton Luzern: Lukas Nussbaumer (nus); Sport: Journal: René Leupi (le); Kultur/Dossier: Arno Renggli (are); Piazza: Hans Graber (hag); Apero/Agenda: Regina Gruter (reg); Foto/Bild: Lene Horn (LH).
Herausgeber: Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Luzern, Verleger Erwin Bachmann, Präsident des Verwaltungsrates, E-Mail: leitung@lzm Medien.ch
Verlag: Jürg Weber, Geschäftsleiter; Ueli Kaltenrieder, Leserkart; Edi Lindegger, Werbemarkt.

Adressen und Telefonnummern Neue Nidwaldner Zeitung: Obere Spichermatt 12, Postfach 748, 6371 Stans.
Redaktion: Telefon 041 618 62 70, Fax 041 610 65 10, E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch, Hauptredaktion Luzern: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch
Abonnemente und Zustelldienste: Telefon 041 610 50 80, Fax 041 429 53 83, E-Mail: abo@lzm Medien.ch
Billetvorverkauf: Telefon 041 618 62 70.
Adressen und Telefonnummern Neue Obwaldner Zeitung: Brünigstrasse 118, Postfach 1553, 6061 Sarnen.
Redaktion: Telefon 041 662 90 70, Fax 041 610 65 10, E-Mail: redaktion@obwaldnerzeitung.ch, Hauptredaktion Luzern: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch
Abonnemente und Zustelldienste: Telefon 041 661 02 80, Fax 041 429 53 83, E-Mail: abo@lzm Medien.ch
Anzeigenverkauf: NZZ Media Solutions AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: insetate@lzm Medien.ch. Für Todesanzeigen an Sonn- und Feiertagen (bis 16 Uhr): Fax 041 429 51 46.
Technische Herstellung: LZ Print/Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.
Abonnementspreis: 12 Monate für Fr. 441.–/6 Monate Fr. 228.50, 12 Monate nur E-Paper Fr. 368.– (inkl. MWST).
Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.